Tierpflege

Autor(en): **Regenass, René**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **105 (1979)**

Heft 50

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-622827

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

RENÉ REGENASS

Tierpflege

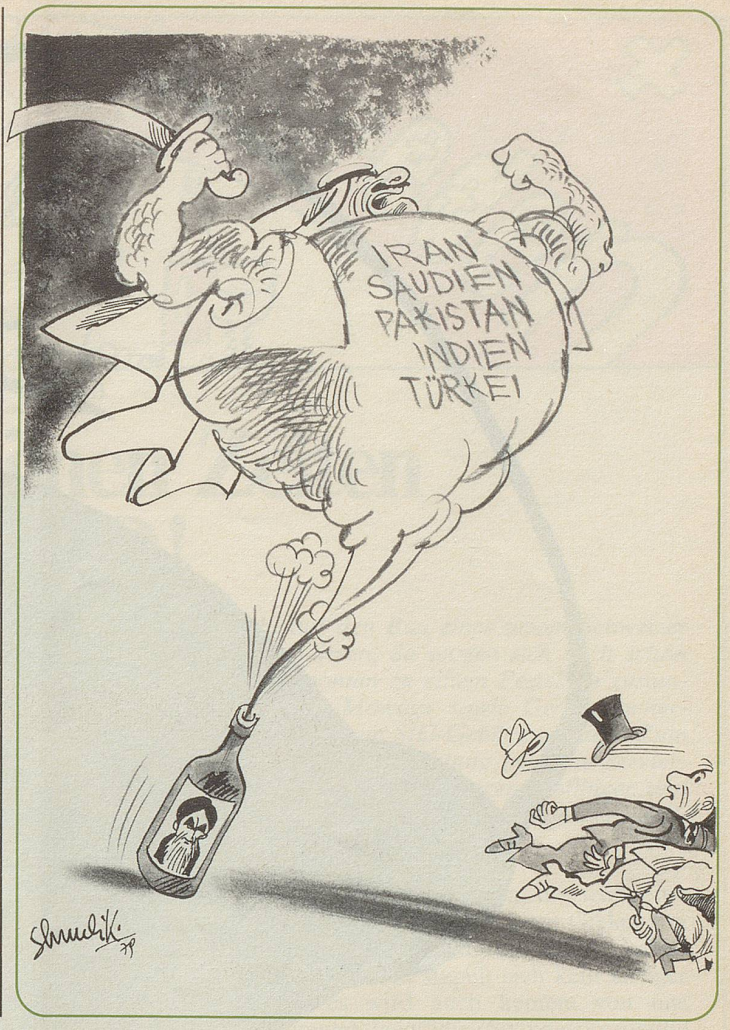
Dass Menschen sehr eigenwillig sind, hat sich herumgesprochen. Obschon sie weniger vom Tier abhängig sind als das Tier vom Menschen, brauchen sie doch auch richtige Pflege und Ernährung. Baden wird vom Menschen im allgemeinen gut vertragen und verschafft Wohlbefinden. Nutzen Sie diese Erkenntnis! Es empfiehlt sich, das Haarkleid einmal täglich kräftig durchzubürsten. Dadurch verringert sich die Zahl der überall anhaftenden Haare. Auch für den Menschen sind allzu viele, durch Lecken aufgenommene Haare nicht zuträglich.

Wussten Sie übrigens, dass es in der Drogerie praktische Kleberollen gibt, womit sich diese Haare mühelos aufnehmen lassen? Menschen sind in der Regel reinliche Tiere. Wenn sie gut gewöhnt sind, verrichten sie ihre Notdurft immer an dem dafür vorgesehenen Ort. Wichtig ist allerdings, dass genügend sauberes, aufsaugendes Material vorhanden ist. Als Behälter bewähren sich längliche Schüsseln aus Porzellan oder Kunststoff sehr gut. Verzierungen daran werden mit Freude betrachtet.

Menschen reagieren empfindlich auf Ungezieferbekämpfungsmittel. Folgende Massnahmen haben sich als vortrefflich erwiesen: Pudern Sie Ihren Menschen mit einem für Menschen geeigneten Ungeziefermittel ein. Stecken Sie ihn in einen Kissenanzug und halten Sie ihn rund eine Stunde lang auf den Knien (Zeitung lesen oder stricken!). Anschliessend können Sie den Puder und die toten Insekten wegbürsten. Stubenmenschen erhalten ein Vitaminpräparat, wenn das Fell struppig und stumpf in der Farbe ist.

Für eine Wurmkur beim Menschen gilt das beim Hund Angegebene. Die Arzneidosen werden jedoch um die Hälfte gekürzt. Sollte ein Mensch weissliche Bandwurmglieder ausscheiden, so gehört er in die Behandlung des Arztes, weil Uebertragungsgefahr auf die Haustiere besteht.

Wer sich einen Menschen anschafft, sollte sich darüber klar sein, dass dieser älteste Begleiter des Tieres ein wundervoller Spielgefährte sein kann, der sich sehr leicht abrichten lässt.



Wider-Sprüche

VON BEAT LÄUFER

Es ist keine Idee so pompös gewesen,
es ist endlich eine Plattheit daraus geworden.

○

Geldadel verpflichtet.
Alle, die er zur Ader lässt.

○

Mit dem Alter klüger werden?
Von welchen Altersklassen stammen denn eigentlich
die folgenschwersten Dummheiten?

○

Es gibt Leute,
die uns so dicht auf den Pelz rücken,
als wollten sie
in unseren Schatten springen.

○

Lebenskrisen muss man verwalten;
Höhepunkte wollen regiert sein.

○

Um etwas zu verstehen,
muss man bereits etwas –
um nichts mehr zu verstehen, muss man schon
sehr vieles verstanden haben.

Schweizer Spione
aktiv wie noch nie:

Ein weiterer Fall

Wie das französische Aussenministerium gestern bekanntgab, ist es der Aufmerksamkeit eines Hausdetektivs in Paris zu verdanken, dass ein weiterer Schweizer Spion entlarvt und gefasst werden konnte.

Diesem Detektiv war anlässlich der grossen internationalen Wintermodeschau des bekannten Pariser Couturiers Jacques Saint Bleuf ein als *St. Nikolaus* verkleideter und mit einer Kleinbildkamera, einem Taschenrechner, einem Kassettenrecorder und einem Ordonnanz-Taschenmesser ausgerüsteter Mann aufgefallen, der sich in verdächtiger Weise an einige Mannequins heranzumachen versuchte.

Beim Verhafteten handelt es sich um den 79jährigen Karl Pfennig, pensionierter Briefträger und ehemaliger Nachrichtengefreiter der Schweizer Armee. Wie das EMD auf Anfrage mitteilte, geht es auch hier wiederum um ein eigenmächtiges Vorprellen des EMD-Obersten Bachmann, von dem seine Vorgesetzten zuvor nicht in Kenntnis gesetzt worden waren.

Der verhaftete Karl Pfennig sei ein weiterer Spionlehrling, der erstmals zu einem Testauftrag ins Ausland geschickt worden sei. An seinem unverleugbaren Idiom sei er leicht als Schweizer identifiziert worden und habe in der Zwischenzeit gegenüber den französischen Untersuchungsbehörden gestanden, «im Interesse der schweizerischen Landesverteidigung» gearbeitet zu haben.

Ueber den genauen Zweck dieses Spionageauftrages wollte sich das EMD nicht äussern. Hingegen zeigte man sich in Bern ernsthaft besorgt um das Schicksal des St.-Niklaus-Kostüms, dessen baldige Auslieferung an die Schweiz beim französischen Sicherheitsdienst über unsere diplomatische Vertretung bereits beantragt worden sei. Es handle sich nämlich um ein Stück aus dem Eidgenössischen Zeughaus in Bern, dem zudem ein Ehrenplatz im bald zu eröffnenden Schweizer Militärmuseum zugedacht sei. *Hans H. Schnetzler*